

Mini-Sprachkurs Zahlen

Sich gegenseitig etwas beibringen

Frau Kirschnick hat geplant, dass die Kinder in unterschiedlichen Sprachen Zahlen lernen. Ihre Klasse ist eine internationale Förderklasse in der Grundschule Kurt-Schumacher-Straße: Alle Kinder sind in ihren Erstsprachen alphabetisiert und lernen Deutsch als zweite, dritte oder sogar vierte Sprache. Die Kinder sprechen u.a. Rumänisch, Bulgarisch, Türkisch, Arabisch und Romani/Romanes.

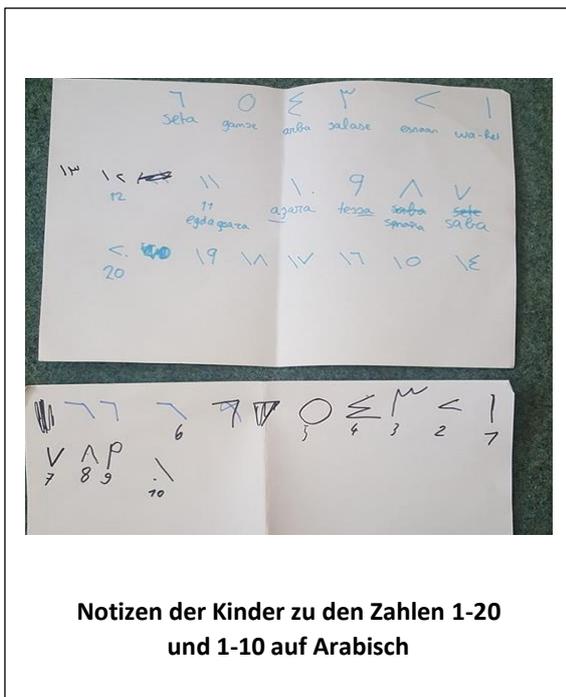
Das Ziel der Lehrerin ist, heute Mini-Sprachkurse zu den Zahlen zu organisieren und in einer späteren Stunde die Sprachen dann zu vergleichen. Frau Kirschnick hat an diesem Tag auch einen arabischsprachigen Vater aus Syrien in den Unterricht eingeladen.

Frau Kirschnick organisiert den Klassenraum: einen Tisch für Arabisch, einen für Rumänisch, für Englisch, für Deutsch usw. Auf jedem Sprach-Tisch liegt ein Stapel mit leeren weißen Papieren. Frau Kirschnick sucht für jede Sprache einen Sprachlehrer*in aus. Sie fragt ein Mädchen aus Bulgarien mit türkischen Wurzeln, ob das Mädchen lieber einen Sprachkurs für Bulgarisch oder Türkisch machen möchte. Sie möchte lieber Türkisch, antwortet das Mädchen. Der Vater übernimmt den Mini-Sprachkurs Arabisch.

Als sich alle Kinder an einen Sprach-Tisch gesetzt haben, geht es los: In zehn Minuten soll jede Gruppe Zahlen in einer Sprache sprechen lernen und die Zahlwörter ausschreiben. Dann wechseln die Kinder zur nächsten Sprache.

Der arabischsprachige Vater entscheidet mit den Kindern, dass sie mit den Zahlen von 1 bis 10 anfangen. „Du, noch mal“, ermutigt er einen Jungen. Die Kinder haben die arabischen Ziffern (von rechts nach links) notiert; einige die Aussprache in lateinischen Buchstaben dazugeschrieben. Geduldig spricht der Vater immer wieder die Zahlen vor. Alle Kinder haben sichtlich Spaß und üben und üben. „Hey, das ist ein bisschen wie Türkisch“, sagt ein Mädchen plötzlich bei einer Zahl. Dayita traut sich nicht alleine, spricht aber leise mit, wenn ein anderes Kind zählt. Zana zählt schließlich von 11 bis zwanzig. Der Vater nickt: „Sehr gut!“

Als alle wieder im Kreis sitzen, wollen die Kinder noch mehr Wörter auf Arabisch lernen: „Was heißt Sonne?“ „Blume?“ „Hund?“ „Ei?“ Der Vater und ein Mädchen beantworten alle Fragen – die Kinder bekommen nicht genug.



Notizen der Kinder zu den Zahlen 1-20 und 1-10 auf Arabisch

Alle Sprachen für alle

Mini-Sprachkurse geben einen Einblick in eine andere Sprache und regen zu Sprachvergleichen an. Inhalte können sein: Begrüßungen und Verabschiedungen, Farben, ein Lied oder - wie hier - Zahlen. Die Kinder lernen einige Wörter zu sprechen oder auch zu schreiben. Mini-Sprachkurse brauchen nicht mehr als zehn Minuten und können zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsstunde stattfinden oder am Nachmittag im Offenen Ganztage.

Schüler*innen als Lehrende

In Mini-Sprachkursen werden Kinder zu Lehrenden ihrer Sprachen. Die Lehrkräfte müssen die Sprachen nicht können. Sie brauchen nur darauf zu achten, dass die Lerninhalte klar eingegrenzt und überschaubar sind. Wenn die Kinder weiter machen wollen, können weitere Themen verabredet werden. Auch neu zugewanderte Kinder können als Lehrende zeigen, was sie können.